



Grafik: Eva Schuster

Gesund trotz Hitze

Empfehlungen für KindergartenpädagogInnen und Eltern von Kleinkindern

Eine Informationsbroschüre des Umweltbundesamtes

Säuglinge und Kleinkinder sind besonders gefährdet

Säuglinge und Kleinkinder sind durch Hitze stark gefährdet, da ihre körperliche Anpassungsfähigkeit an hohe Temperaturen noch nicht ausgereift ist. Bis zur Pubertät schwitzen Kinder weniger stark als Erwachsene. Insbesondere Säuglinge produzieren noch nicht ausreichend Schweiß, der zur Kühlung des Körpers notwendig ist. Zudem sind Säuglinge und Kleinkinder stärker durch Austrocknung gefährdet als Erwachsene.

Je kleiner ein Kind ist, desto empfindlicher reagiert es auf Hitze und Sonne und umso größer ist die Gefahr von Flüssigkeitsmangel und hitzebedingten Erkrankungen. Durchfall und andere Krankheiten, die mit einem Flüssigkeitsverlust einhergehen, erhöhen die Gefahr einer Überhitzung und Austrocknung.

Die Haut von Säuglingen und Kleinkindern ist durch Sonneneinstrahlung besonders gefährdet, da sie noch nicht über einen vollständig ausgebildeten Sonnenschutz verfügt. Kinder sollten daher in ihrem ersten Lebensjahr möglichst keiner direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt werden. Aber auch bis ins Vorschulalter gilt es, pralle Sonne möglichst zu vermeiden. Häufiger Sonnenbrand im Kindesalter erhöht das Hautkrebsrisiko im Erwachsenenalter.

Downloaden Sie die Broschüre ganz einfach als pdf:

<https://www.umweltbundesamt.at/news200804>

Nähere Informationen & Kontakt:



Carina Haidwagner, MSc

+43 664 99221911

carina.haidwagner@reiterer-scherling.at

www.oberesfeistritztal.at

Copyright Text und Grafik: Umweltbundesamt GmbH